

# Körper, Geist und Seele in Einklang

Präsentation in Frabertshamer „Klinik für Geistheilen“

**Frabertsham** – Viele Interessierte aus den umliegenden Landkreisen, aber auch Besucher aus München, Ingolstadt und Ulm nutzten den Tag der offenen Tür in Deutschlands einziger Klinik für Geistheilung, San Esprit in Frabertsham. Sie alle wollten sich über ein Thema informieren, das die Geister scheidet. Von den einen als Scharlatanerie und Humbug abgetan, hoffen andere auf Heilung – oft auch nach erfolgloser Behandlung durch die Schulmedizin.

Am Tag der offenen Tür konnten sich die Interessierten nun über die Heilungsmethoden der Klinik im ambulanten und stationären Bereich unverbindlich informieren. Bei Behandlungen an Besuchern versuchten Klinikleiterin Annette Müller und ihr Heiler-Team mit geistig-energetischem Heilen, durch Handauflegen oder Energieübertragung ohne Berührung vorhandene Beschwerden zu heilen. Dazu gehörte auch die Ausleitung aller Strahlen aus dem Körper. Mit Hilfe von Wünschelruten konnten die Teilnehmer den Erfolg überprüfen.

Der Körper forme sich nach dem Leid. Mit der Kraft der Gnade erfolge die Heilung auf geistiger Ebene und

vollziehe sich auf körperlicher Ebene. Bei der Behandlung würden Körper, Geist und Seele in Einklang gebracht um die Genesungskräfte zu mobilisieren, erläuterte die Heilerin den aufmerksamen Besuchern, die zum Teil aus der Branche kamen. Einige der Zuhörer strebten auch selbst eine zweijährige Heiler-Ausbildung an, die ebenfalls im Haus angeboten wird. „Eine Garantie auf Heilung gibt es nicht“, betont Annette Müller

ausdrücklich. Geistiges Heilen sei keine Anwendung im ärztlichen oder physiotherapeutischen Sinn, sondern ein rein spiritueller Vorgang, der gut mit herkömmlichen Behandlungsmethoden kombinierbar sei.

Die Veränderungen im Gesundheitswesen hätten sich äußerst positiv auf ihr Metier ausgewirkt, freut sich die Heilerin. Zum einen seien die Menschen von der angebotenen Versorgung im Gesundheitswesen enttäuscht

und suchten einen anderen Weg. Zum anderen setzten sich viele Patienten verstärkt mit dem eigenen Ich auseinander und erführen dadurch eine ganz andere Wertschätzung des eigenen Körpers. Damit steige die Bereitschaft, Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen und auch Geld für eine Behandlung auszugeben, das sonst möglicherweise für materielle Dinge wie eine Urlaubsreise ausgegeben würde. ca



Teilnehmer überprüfen mit der Wünschelrute die Strahlenbelastung einer Patientin. FOTO AUER